

# Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung und Fragestellung	11
2. Die Theorie des Raumes und räumlicher Nähe in den raumbezogenen Wissenschaftsdisziplinen	15
2.1 Erste semantische Annäherung an den Begriff der „räumlichen Nähe“	15
2.2 Gesellschaftswissenschaftliche Raumkonzeptionen – von der Raumblindheit zum „spatial turn“	19
2.2.1 Die gesellschaftswissenschaftliche Raumontologie oder die idealistische Perspektive	23
Vom Geodeterminismus zum Raumexorzismus	23
Distanz und räumliche Nähe	27
Absoluter oder relationaler Raum?	31
Relationale Konzeptionen der Wirtschaftsgeographie	33
Kritik an dem ontologischen Bemühen der Raumvergewisserung	35
2.2.2 Die Konstruktion des Raumes	37
Raum als geistiges Konstrukt – Wahrnehmungen, Abstrahierungen und Repräsentationen	38
Raumbezogene Identität und Regionalbewusstsein	41
2.2.3 Produktion von Raum oder die materialistische Perspektive	43
Henri Lefebvre	44
David Harvey	46
Doreen Massey	49
2.3 Konklusion	50
3. Die neue Orthodoxie der Bedeutung räumlicher Nähe – der <i>new regionalism</i>	57
3.1 Zur Charakterisierung und Entwicklung des <i>new regionalism</i>	57
3.2 Vom „industrial district“ zum regionalen Produktionscluster – clustertheoretische Ansätze	61
3.2.1 „Industrial districts“ – die Arbeiten zum „Dritten Italien“	61
3.2.2 Regionale flexible Produktionskomplexe und „new industrial spaces“ – die Arbeiten der „Californian School“	67

3.2.3	Konzept des Clusters als nationale Wettbewerbsformation - die Arbeiten von Michael Porter	71
3.2.4	Konzepte der regionalen Cluster - divergierende Ansätze	77
3.3	Vom regionalen Innovationsnetzwerk zum eingebetteten Innovationsmilieu - netzwerktheoretische Arbeiten	82
3.3.1	Der Ansatz des „Regionalen Innovationssystems“	85
3.3.2	Das „innovative Milieu“ - Arbeiten der internationalen Forschergruppe GREMI	89
3.3.3	„Social embeddedness“ als lokale und regionale Einbettung von ökonomischen Aktivitäten	94
3.4	Von der Agglomeration zur „Global City“ - agglomerationstheoretische Ansätze	101
3.4.1	Theorien der Standort-Agglomerationen im Überblick	101
3.4.2	Global Cities - verdichtete Knoten weltweiter Netze	108
3.5	Zusammenfassung der theoretischen Begründungszusammenhänge von räumlicher Nähe im <i>new regionalism</i>	115
3.5.1	Konvergenz als bestimmendes Moment der regionalwissenschaftlichen Ansätze	116
3.5.2	Räumliche Nähe in der Produktions- und Regulationsphäre	120
3.5.3	Theoretische Grundperspektiven in der Bedeutung räumlicher Nähe	121
	Kohärenz und Diversität	121
	Ökonomisch-funktionale Effizienz und soziale Konnektivität	123
3.5.4	Theoretische Kontextargumente für die Bedeutung räumlicher Nähe	124
4.	<i>Der new regionalism</i> in der Kritik - theoretische Aspekte	128
4.1	Bestehende Kritik am <i>new regionalism</i>	129
4.1.1	Stand der Debatte	129
4.1.2	Gleichzeitigkeit der Bedeutung globaler und regionaler Strukturen	132
4.2	„Verräumlichung“ und „Regionalisierung“ der gesellschaftstheoretischen Basiskonzepte	135
4.3	Hypostasierung der Region als Basiseinheit gesellschaftlicher Entwicklung	140
4.3.1	Verabsolutierung der Region	141
4.3.2	Kausalitätswirkung von physisch-räumlicher Dichte und Nähe	145

4.3.3	Region als homogener kollektiver Akteur	147
4.3.4	Regionsformierung zur neuen Wettbewerbsregion	152
4.4	Kritik der basalen Theorieannahmen bei der Konzeptualisierung der Bedeutung „räumlicher Nähe“	154
4.4.1	Transaktionskostentheoretische Begründung: zwischenbetriebliche Beziehungen	154
4.4.2	Netzwerktheoretische Begründung: Vertrauen und Kontrolle	158
4.4.3	Innovationsökonomische Begründung: tacit knowledge	164
4.4.4	Institutionelle und soziokulturelle Begründung: Einbettung in Milieus, Institutionen und Netzwerkbeziehungen	172
4.4.5	Kognitive Begründung: raumbezogene Identität und emotionale Bezüge	181
4.4.6	Agglomerationstheoretische Begründung: Erzielung externer Erträge	186
4.4.7	Querschnittsargumentation: Erhöhung der Interaktionswahrscheinlichkeit in räumlicher Dichte	192
4.5	Missing Links	195
4.6	Zusammenfassende Kritik	198
5.	Die spezifische Bedeutung räumlicher Nähe – empirische Befunde im deutschsprachigen Raum	203
5.1	Zur Methodik der empirischen Analyse der Bedeutung von räumlicher Nähe	204
	Zur Analyse der Räumlichkeit von ökonomischen Produktionsbeziehungen	205
	Zur Analyse der Lokalisation ökonomischer Funktionen	208
	Allgemeine Hypothesen und Anmerkungen zur empirischen Analyse	209
5.2	Räumliche Lokalisation ökonomischer Funktionen – Zentralisierung oder Dezentralisierung von Produktionsprozessen?	211
5.2.1	Siedlungsstrukturen als allgemeiner Ausdruck des arbeitsteiligen Standortsystems	211
5.2.2	Stand und Veränderungen der räumlichen Lokalisation von Branchenbereichen als konkreter Ausdruck des Standortsystems	217
5.3	Räumlichkeit gesellschaftlicher Produktionsbeziehungen	221
5.3.1	Funktionale Unternehmensbeziehungen in vertikaler und horizontaler Art	221

Branchen des Verarbeitenden Gewerbes	222
Branchen des Dienstleistungsbereichs	241
5.3.2 Verkehrsströme als Kronzeuge der Renaissance nahräumlicher Produktionsbeziehungen?	257
5.3.3 Soziokulturelle Raumbindungen des Produktionsprozesses	264
5.4 Wirkungen räumlicher Nähe auf den ökonomischen Erfolg	270
5.5 Schlussfolgerungen	273
<b>6. Raum, Region und räumliche Nähe in der gesellschaftlichen Praxis</b>	<b>277</b>
6.1 Vom „capitalist imperative“ zum „proximity imperative“: die Verstrickungen des <i>new regionalism</i>	277
6.1.1 Zusammenfassung der Rekonstruktion des <i>new regionalism</i>	277
Exkurs: Gründe für die Durchsetzung der These des Bedeutungsgewinns des Regionalen	281
6.1.2 Zurück zur Fragestellung	283
6.2 Raum und räumliche Nähe im gesellschaftlichen Produktionsprozess	284
Exkurs: Bedeutungsgewinn des Regionalen durch den lokalen Staat?	290
6.3 Fazit: Reichweite und Artikulationsverhältnis der räumlichen Maßstabsebenen	294
 Anmerkungen	 298
Literatur	309
Literatur ohne Verfasserangabe	343